

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Stefan Schlede (CDU)**

vom 14. August 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. August 2013) und **Antwort**

Initiative Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Haushaltsmittel wurden bisher im Rahmen der Vorgaben der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung Akzeptanz sexueller Vielfalt“ aufgewendet (bitte genau nach Haushaltsjahren, Einzelplänen und Kapiteln sowie nach Zuschuss-/Zuwendungsempfänger auflisten)?

2. Welche konkreten Haushaltsmittel sind dafür im Haushaltsplan 2014/2015 vorgesehen (bitte genau nach Haushaltsjahren, Einzelplänen und Kapiteln sowie nach Zuschuss-/Zuwendungsempfänger auflisten)?

Zu 1. und 2.: Die Haushaltsmittel, die seit dem Senatsbeschluss vom 16.02.2010 (Drs. Nr. 16/2291) im Rahmen der Umsetzung sowie der Fortführung und Weiterentwicklung angewendet wurden als auch die vorgesehenen Haushaltsmittel für 2014/15, sind der Anlage Tabelle 1 in Form einer kapitelübergreifenden Übersicht zu entnehmen.

Im Einzelplan (EPL) 06, Kapitel 0661, Titel 42701 sind für die Haushaltsjahre 2014/15 keine konkreten

Mittel geplant, etwaige Honorare werden von der Bildungsstätte Justizvollzug aus diesem Titel bezahlt.

Darstellung nach Zuschuss-/Zuwendungsempfängern:

Zu EPL 09, Kapitel 0900, Titel 68406 – II Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen: Siehe Anlage Tabelle 2.

Zu EPL 06, Kapitel 0600, Titel 68406 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen:

Projekt: Beratung und Information für inhaftierte schwule und bisexuelle Männer mit Missbrauchserfahrungen oder sexuellen Identitätsstörungen, Betreuung von Vollzugshelferschaften

Träger: Mann O Meter e.V. (wurde im Rahmen der Fortführung und Weiterentwicklung der ISV ab 2012 verstärkt).

Geleistete/geplante Zuwendungen in den Haushaltsjahren:

Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
13.360,00	13.360,00	13.360,00	13.360,00	13.360,00	15.107,00	13.360,00	15.110,00	15.110,00

Zu EPL 05, Kapitel 0500, Titel 54051 Prävention im Bereich der inneren Sicherheit, Unterposition Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Prävention von und der Intervention bei Gewalt:

Siehe Anlage Tabelle 3.

Die Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt wird auch weiterhin - vorbehaltlich des Beschlusses des Staatssekretärsremiums Landeskommission Berlin gegen Gewalt - das Projekt

„Soccer gegen Homophobie“ des Bildungs- und Sozialwerks des Lesben- und Schwulenverbandes - BLSB e. V. fördern.

Zu EPL 10, Kapitel 1012 und 1051:

In diesen Kapiteln sind keine Zuschüsse/ Zuwendungen enthalten (sonstige Haushaltsmittel siehe Anlage 1).

3. Wie viel wurden bisher und wird im Haushaltsjahr 2014/2015 für erstellte und vergebene Studien und Forschungsprojekte für Diskriminierung von LSBTTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Transsexuelle und Intersexuelle) finanziell aufgewendet?

Zu 3.: Siehe Anlage Tabelle 1.

4. Welche Fortbildungskosten sind Berlin zum Thema „Diversity“, „Sexuelle Vielfalt“ und Geschlecht/Gender bisher entstanden?

Zu 4.: Zu einer der Hauptaufgaben der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS) der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gehört es, unter dem Dach der **LADS-Akademie**

Mitarbeitende der Berliner Verwaltungen sowie ihrer angegliederten Behörden und Interessierte aus der Zivilgesellschaft mit unterschiedlichen Bildungsformaten für Diversity zu interessieren und zu sensibilisieren, die Vernetzung zu fördern sowie institutionelle und individuelle Handlungskompetenzen zu stärken.

Bei den Themen „Diversity“, „Sexuelle Vielfalt“ und „Geschlecht/Gender“ handelt es sich um klassische Querschnittsthemen. In der Regel werden Fortbildungen zu diesen Themenfeldern von der LADS, vereinzelt von der Verwaltungsakademie angeboten oder in verschiedenen, thematischen Fortbildungsmodulen der Senatsverwaltungen oder nachgeordneten Behörden integriert.

Übersicht zu den Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Honorare) der LADS Akademie:

EPL 09 - Kapitel 0900 - Titel 42701 - Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter					
LADS Akademie: Diversity Trainings und Fortbildungen (Honorare)		IST 2010	IST 2011	IST 2012	(Teil-) Ansatz 2013
Diversity Trainings/Fortbildungen insgesamt		5.940,00	7.787,00	11.748,00	18.942,00
davon	Diversity Trainings zum Schwerpunkt sexuelle Identität und Geschlecht/Gender	0,00	0,00	4.950,00	2.970,00

Neben den merkmalsübergreifenden Diversity Trainings werden seit 2012 auch Fortbildungen zu „Sexueller Vielfalt“ sowie „Gender/Geschlechtsidentität“ angeboten, die die Ziele der ISV flankierend unterstützen.

Im Rahmen der **Umsetzung der Initiative zu Akzeptanz sexueller Vielfalt (ISV)** in den Jahren 2010/2011 war die Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes, die Erstellung von Materialien sowie die Durchführung von Inhouse Diversity Trainings mit Schwerpunkt auf Merkmal sexuelle Identität ein wichtiger Bestandteil. Entsprechend waren in den Haushaltsjahren 2010/11 in EPL 09, Kapitel 0900, Titel 54010-3 Mittel eingestellt. Diese Fortbildungen wurden evaluiert. Für das aktuelle Haushaltsjahr stehen ebenfalls Mittel für eine vertiefende Fortbildungsreihe für Mitarbeitende und Führungskräfte der Berliner Landes- und Bezirksverwaltungen zur Verfügung (siehe Anlage Tabelle 1).

Bereich Bildung und Jugend:

Die IST-Zahlen im EPL 10, Kapitel 1012, Titel 52501 (Aus- und Fortbildung) stellen die Fortbildungskosten im Rahmen der ISV im Bereich Schule dar (siehe Anlage Tabelle 1).

Die für die **regionale Fortbildung der Schulen** (zwölf Bezirke, zentral-verwaltete und berufliche Schulen sowie die überregionale Koordination) jährlich zur

Verfügung stehenden Honorar- und Sachmittel im EPL 10, Kapitel 1012 in den Titeln 42701, 51101, 51140, 51801, 51803, 52501 und 52508 werden für knapp 100 Themenfelder verwendet. Eine Erfassung der anteiligen Ausgaben für die Themen „Diversity“, „Sexuelle Vielfalt“, „Gender“ erfolgt nicht.

Der **Fortbildungsauftrag des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB) für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe** umfasst auch die Thematik „Diversity, Sexuelle Vielfalt, Gender“. Mit der jährlichen Programmentwicklung für die genannten Themen ist anteilig (ca. 20% Arbeitszeit) eine hauptamtliche Dozentin beschäftigt. Aus Honorarmitteln im EPL 10, Kapitel 1051, Titel 42701 werden bedarfsgerecht für diese Themen jährlich ca. 40.000 € eingesetzt.

Bereich Justiz:

Das **Gemeinsame Juristische Prüfungsamt (GJPA)** als Träger der Fortbildung der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte der Länder Berlin und Brandenburg berücksichtigt diese Themen bereits seit vielen Jahren vor allem im Rahmen seiner fachübergreifenden und verhaltensorientierten Fortbildungen. Dabei werden die damit verbundenen Fragestellungen in einem berufspraktischen Kontext vermittelt, wodurch das Interesse des Adressatenkreises an der Auseinandersetzung mit diesen Fragestellungen gefördert wird. So werden diese Themen beispielsweise im Rahmen von Seminaren zu „Kommunikation und Verhandlungsführung“, „Inter-

kultureller Kompetenz“ oder „Psychologie der Zeugenvernehmung“ behandelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der gezielten Fortbildung im Bereich Strafrecht. Insbesondere Veranstaltungen zu den Themenkreisen „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ sowie „Extremismus, Kriminologie und Strafzumessung“ dienen dazu, die Fortbildungsteilnehmenden für den Themenkomplex zu sensibilisieren. So wurde im Dezember 2012 das Thema „Homophobie und Hasskriminalität“ in ein Fortbildungsprogramm mit Schwerpunkt „Extremismus“ integriert. Diskriminierung als Tatmotiv spielt vor allem bei Jugendlichen und Heranwachsenden eine nicht unwesentliche Rolle. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte werden daher im Hinblick hierauf auch in den Bezugsdisziplinen Soziologie, Pädagogik, Psychologie und Psychiatrie fortgebildet. Daneben wird der Erfahrungsaustausch mit den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, die über die fachliche Qualifikation und die praktischen Erfahrungen in der Anwendung des Diversity-Ansatzes bei der pädagogischen Arbeit verfügen, in besonderer Weise, z.B. durch interdisziplinäre Veranstaltungen, gefördert.

Aufgrund der Vielzahl der Fortbildungsveranstaltungen, die sich u.a. diesen Themen widmen, lässt sich eine exakte Ermittlung der anteilig hierauf entfallenden Fortbildungskosten nicht vornehmen. Nur beispielhaft können die Kosten für ein zweitägiges Diversity-Training für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte im Jahr 2010 genannt werden, die sich auf insgesamt 2.305,10 € beliefen. Das GJPA schätzt, dass sich die anteiligen Kosten der Fortbildung zu diesen Themen auf ca. 5.000 €/Jahr belaufen.

Darüber hinaus sind aufgrund einer Informationsveranstaltung zum Thema Diversity für Führungskräfte des **Berliner Justizvollzuges** zu dem Thema „Die Arbeit des Beratungszentrums Mann-O-Meter als ein Beispiel des Umgangs mit sexueller Vielfalt in Haft“ Kosten in Höhe von 50 € als Honorarmittel für den Dozenten entstanden (vgl. Antwort zu Frage 1/ Anlage Tabelle 1).

Geplant ist eine weitere Fortbildung für Führungskräfte im Dezember 2013, hier eine eintägige Diversity-Schulung mit dem Schwerpunkt sexuelle Vielfalt mit Kosten in Höhe von 500,00 € als Honorarmittel aus dem EPL 06, Kapitel 06 61, Titel 427 01.

5. Welche Maßnahmen und Kosten für Opferberatung insgesamt und davon für die Belange der LSBTTI sind bisher vorgenommen worden bzw. entstanden?

Zu 5.: Dem Opferschutz misst der Berliner Senat eine sehr bedeutsame Rolle zu. Die Nachhaltige Stärkung des Opferschutzes, eine effektive Unterstützung über u.a. eine bedarfs- und zielgruppengerechte Beratungsinfrastruktur für Menschen, die Opfer von Straftaten geworden sind, sowie die Beachtung der besonderen Belange dieser Menschen sind in diesem Zusammenhang von aller größter Bedeutung.

Zu den merkmalsübergreifenden Opferberatungsstellen zählen:

1. Der Opferbeauftragte des Landes Berlin:

Im Oktober 2012 erfolgte die Ernennung des ersten Opferbeauftragten des Landes Berlin. Er ist Teil des Bestrebens, den Opferschutz in Berlin nachhaltig zu stärken. Opfern von Straftaten – insbesondere von Gewalttaten – soll noch effektiver Unterstützung angeboten, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Hilfsorganisationen soll koordiniert und verbessert und den Belangen der Opfer soll auch politisch mehr Gewicht verliehen werden. Er erhält zur Erstattung seiner Aufwendungen für seine Tätigkeit von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz eine pauschale Kostenerstattung in Höhe von 500 € monatlich.

2. Opferhilfe Berlin e.V.:

Die Beratungsstelle für Opfer von Straftaten, Angehörige, Zeuginnen und Zeugen und die Zeugenbetreuungsstelle im Kriminalgericht Moabit werden von dem Opferhilfe Berlin e.V. in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz betrieben. Zuwendungen der Justiz an den Opferhilfe Berlin e.V. kommen sämtlichen Betroffenen zugute.

Projekt „Beratungsstelle für Opfer von Straftaten, Angehörige, Zeuginnen und Zeugen“

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren

- 2010: 71.300 €,

- 2011: 71.300 €,

- 2012: 77.344 €.

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 63.900 €.

Projekt „Zeugenbetreuungsstelle im Kriminalgericht Moabit“

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren

- 2010: 79.430 €,

- 2011: 79.430 €,

- 2012: 82.196,30 €.

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 121.073,65 €.

3. Opferschutz an Schulen:

Bei Gewaltvorfällen in Schulen, oder wenn Schulangehörige betroffen sind, besteht für die Opfer das Angebot, durch die Schulpsychologinnen und Schulpsychologen für Gewaltprävention und Krisenintervention in den Schulpsychologischen Beratungszentren beraten zu werden. Eine Aussage über den Umfang geleisteter Beratung kann nicht getroffen werden, da diese nicht explizit statistisch erfasst werden.

Zu den LSBTI Opferberatungsstellen / Anti-Gewalt Projekten zählen:

4. Ansprechpersonen der Berliner Polizei für gleichgeschlechtliche Lebensweisen:

Dabei handelt es sich um zwei Vollzugskräfte, die sowohl den eigenen Dienstkräften als auch Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie transgeschlechtlichen Bürgerinnen und Bürger als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

5. Ansprechpartnerin bei der Staatsanwaltschaft für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und für Opfer sexuell vorurteilsmotivierter Hasskriminalität:

Sie nimmt Anliegen, Beschwerden, gegebenenfalls auch Strafanzeigen auf und stellt den Kontakt zu den zuständigen Staatsanwälten, der Polizei und den privaten Hilfsorganisationen her. Schwule, lesbische, bisexuelle, transsexuelle und intersexuelle Opfer homophober Hasskriminalität können sich direkt an sie wenden.

Bislang sind 37 € für die Anschaffung eines Schildes aufgewendet worden, welches die Ansprechpartnerin bei Veranstaltungen zur Präsentation bzw. Kenntlichmachung des von ihr genutzten Standes verwendet. Sofern weitere Kosten z.B. für Flyer oder Dienstreisen entstehen sollten, werden diese aus den laufenden Mitteln bezahlt.

Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 5 der Kleinen Anfrage Drucksache 17/11959 Bezug genommen.

6. Spezialisierte LSBT- Opferberatungsstellen und LSBT- Anti-Gewalt Projekte:

Der Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei der LADS fördert die Antigewaltarbeit, die präventive Antigewaltarbeit sowie die Opferberatung für LSBTI seit Beginn der 1990er Jahre.

Ein Zuwendungsempfänger ist seitdem der Träger Mann-O-Meter mit dem schwulen Antigewaltprojekt MANEO. Dessen Zielgruppe sind schwule Männer, bisexuelle Männer und Männer, die mit Männern Sex haben (MSM) sowie transgeschlechtliche Menschen, die sich schwul identifizieren und/oder mit Männern Sex haben. Die geförderten Maßnahmen umfassen Antigewaltarbeit, Gewaltprävention und Opferberatung sowie die Dokumentation über Fallaufkommen sowie Beratungsaufkommen.

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren

- 2010: 90.000 €,

- 2011: 90.000 €,

- 2012: 98.000 €.

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 90.000 €.

Seit Mitte der 1990er Jahre fördert der Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen zudem die Antigewaltarbeit, die präventive Antigewaltarbeit sowie die Opferberatung der Lesbenberatung Berlin e.V. für lesbische, bisexuelle und transgeschlechtliche Menschen im Rahmen des Projektes „LesMigraS“. Die geförderten Maßnahmen umfassen Antigewaltarbeit, Gewaltprävention und Opferberatung sowie die Dokumentation über Fallaufkommen sowie Beratungsaufkommen.

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren

- 2010: 35.000 €,

- 2011: 35.000 €,

- 2012: 35.000 €.

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 35.000 €.

7. Spezialisierte LSBTI- Opferberatungsstellen im Handlungsfeld Antidiskriminierungsarbeit:

Einige der von der LADS zuwendungsgeförderten Projekte mit der Zielgruppe LSBTI leisten im Rahmen ihrer Zuwendungsmittel Antidiskriminierungsberatung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Diese Form der Opferberatung wird insgesamt vom Pro-

jekt „Stand up!“ (Träger: Schwulenberatung gGmbH) koordiniert und fachlich begleitet. „Stand Up“ bietet zudem auch selbst Antidiskriminierungsberatung an. Zudem leistet das Projekt Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Beratungsangebote der beteiligten Projekte im Bereich Antidiskriminierung bekannt zu machen.

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren

- 2010: 21.300 €,

- 2011: 21.300 €,

- 2012: 22.300 €.

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 22.300 €.

Im Rahmen der Fortführung und Weiterentwicklung der ISV werden keine Opferberatungsstellen gefördert.

8. Andere spezialisierte Opferberatungsstellen:

Das Projekt **ReachOut** ist eine Beratungsstelle für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin. Die Betroffenen erhalten u.a. emotionale Unterstützung nach einem Angriff, Hinweise zu juristischen Möglichkeiten (Anzeige Nebenklage etc.), Unterstützung bei der Suche nach Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, Begleitung zu Polizei, Behörden, Gerichtsterminen, Ärztinnen und Ärzten, etc., Beratung über finanzielle Unterstützung (Prozesskostenbeihilfe, Entschädigungszahlungen etc.) und psychosoziale Beratung. ReachOut ist ein Projekt von ARIBA e.V. und wird gefördert durch das Berliner "Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus".

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren:

- 2010: 278.650,26 €

- 2011: 333.232,96 €

- 2012: 353.241,73 €

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 364.266,32 €.

Das **Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin** (ADNB) ist ein Projekt unter der Trägerschaft des Türkischen Bundes in Berlin-Brandenburg (TBB) und wird durch das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus des Senats von Berlin gefördert. Die Grundlage der Arbeit des ADNB ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), wobei „Menschen mit Migrationsgeschichte“ die Hauptzielgruppe der Beratungstätigkeit sind. Das Projekt leistet rechtliche Beratung, Kontaktaufnahme zu Beschuldigten (z.B. Beschwerdebrief), Beistand i.S.d. § 23 AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) und Vermittlung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, Psychologinnen und Psychologen sowie ggf. Ärztinnen und Ärzten.

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren:

- 2010: 112.079,59 €

- 2011: 124.427,49 €

- 2012: 132.428,62 €

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 134.633,32 €.

Seit 2012 wird die „**Antidiskriminierungsberatung Alter oder Behinderung**“, (Träger: Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.) von der LADS als Pilotprojekt gefördert. Diese Beratungsstelle ist eine Anlaufstelle für Menschen, die sich aufgrund ihres Lebensalters oder ihrer Behinderung diskriminiert fühlen. Grundlage der Beratung ist u.a. das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Geleistete Zuwendungen in den Haushaltsjahren

- 2012: 50.000 €.

Für das Jahr 2013 angesetzte Zuwendungen: 50.000 €.

Berlin, den 09. Oktober 2013

In Vertretung

Boris V e l t e r

Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Okt. 2013)

Anlage Tabelle 1:

EPL 09 Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen										
0900 Politisch-Administrativer Bereich und Service										
42501/42801 - Vergütungen/Entgelte d. planmäßigen Angestellten/Tarifbeschäftigten		(Teil-)Ansatz 2010	IST 2010	(Teil-)Ansatz 2011	IST 2011	(Teil-)Ansatz 2012	IST 2012	(Teil-)Ansatz 2013	(Teil-)Ansatz 2014	(Teil-)Ansatz 2015
1.	Gesamtkoordination: 1 Stelle Vgr. IIa/lb bzw. EG 13	70.720,00	37.622,51	70.720,00	64.732,32	77.620,00	67.067,81	77.620,00	77.620,00	77.620,00
2.	Sachbearbeitung für Gesamtkoordination: 0,25 Stelle Vgr. Vb/IVb bzw. EG 9	13.250,00	13.250,00	13.250,00	13.250,00	14.910,00	14.910,00	14.910,00	14.910,00	14.910,00
Zwischensumme		83.970,00	50.872,51	83.970,00	77.982,32	92.530,00	81.977,81	92.530,00	92.530,00	92.530,00
1) Stellenbesetzung erfolgte nach Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens zum 4.6.2010										
54010 - Dienstleistungen - 3.		Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1.	Gesamtkoordination	10.000,00	8.315,67	10.000,00	9.077,05	8.000,00	2.341,14	8.000,00	8.000,00	8.000,00
2.	Berlin-Kampagne	178.400,00	111.137,68	178.400,00	174.774,11	15.000,00	20.431,39	0,00	0,00	0,00
3.	Fortbildung Psycholog/innen	4.800,00	5.294,00	4.800,00	4.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4./5.	Fortbildungen Berliner Verwaltung, Veranstaltungen, Fachrunden u.a. Sensibilisierungsmaßnahmen	50.400,00	49.992,03	50.400,00	50.208,19	0,00	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
6.	Studie Lebenssituation und Diskriminierung	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Studie Konflikte LSBTI und gesell. Teilgruppen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	Wirksamkeitsstudie Strategien Bekämpfung Homo-/Transphobie	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	Gesamtevaluation der Maßnahmen	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Plattform „Gemeinsam für gegenseitige Akzeptanz“	37.050,00	37.000,00	37.050,00	37.412,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00
Zwischensumme		430.650,00	361.739,38	430.650,00	426.271,35	60.000,00	59.772,53	60.000,00	60.000,00	60.000,00
68406 - Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen -II (Trägerübersicht siehe Tabelle 2)		Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1.	Primärprävention	53.800,00	53.800,00	53.800,00	53.800,00	45.000,00	44.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
2.	Empowerment	68.000,00	36.382,84	68.000,00	36.400,00	24.000,00	26.986,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00
3.	Trainings Multiplikatoren für Zivilcourage im Umgang mit Homophobie	4.800,00	36.400,00	4.800,00	36.400,00	26.000,00	31.414,00	26.000,00	26.000,00	26.000,00
4.	Gewaltprävention Community	20.500,00	20.500,00	20.500,00	20.500,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
	Tarifanpassung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	4.000,00
Zwischensumme		148.000,00	147.082,84	148.000,00	147.100,00	115.000,00	122.400,00	115.000,00	117.000,00	119.000,00
Die Abweichung in der Zwischensumme ergibt sich aus der Rundung gem. den haushaltsrechtlichen Richtlinien.										

Fortsetzung Tabelle 1:

EPL 10 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft										
1000 Politisch-Administrativer Bereich und Service (inkl. Telekommunikation)										
42501/42801 - Vergütungen/Entgelte d. planmäßigen Angestellten/Tarifbeschäftigten (seit 2012 bei Kapitel 1012 nachgewiesen)		(Teil-)Ansatz 2010	IST 2010	(Teil-)Ansatz 2011	IST 2011	(Teil-)Ansatz 2012	IST 2012	(Teil-)Ansatz 2013	(Teil-)Ansatz 2014	(Teil-)Ansatz 2015
1.	Gesamtkoordination: 1/2 Stelle Vgr. III/IIa bzw. EG 12	34.000,00	9.731,48	34.000,00	24.166,79	35.300,00	24.842,67	35.300,00	35.300,00	35.300,00
	Zwischensumme	34.000,00	9.731,48	34.000,00	24.166,79	35.300,00	24.842,67	35.300,00	35.300,00	35.300,00
54010 - Dienstleistungen		(Teil-)Ansatz 2010	IST 2010	(Teil-)Ansatz 2011	IST 2011	(Teil-)Ansatz 2012	IST 2012	(Teil-)Ansatz 2013	(Teil-)Ansatz 2014	(Teil-)Ansatz 2015
1.	Evaluation der fächerübergreifenden Umsetzung der AV 27	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Aufarbeitung von Materialien für den Bereich sexuelle Vielfalt und Diversity	25.000,00	25.000,00	25.000,00	22.938,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Studie Homosexuellenfeindliche Einstellungen unter Berliner SchülerInnen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme	80.000,00	80.000,00	80.000,00	77.938,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1012 - Operative Schulaufsicht der allgemeinbildenden Schulen, Weiterbildung und lebenslanges Lernen										
52501 Aus- und Fortbildung		(Teil-)Ansatz 2010	IST 2010	(Teil-)Ansatz 2011	IST 2011	(Teil-)Ansatz 2012	IST 2012	(Teil-)Ansatz 2013	(Teil-)Ansatz 2014	(Teil-)Ansatz 2015
1.	Aus- und Fortbildungen	100.000,00	100.000,00	250.000,00	221.259,00	250.000,00	249.868,99	250.000,00	249.868,99	250.000,00
	Zwischensumme	100.000,00	100.000,00	250.000,00	221.259,00	250.000,00	249.868,99	250.000,00	249.868,99	250.000,00
1051 - Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg										
52501 Aus- und Fortbildung		(Teil-)Ansatz 2010	IST 2010	(Teil-)Ansatz 2011	IST 2011	(Teil-)Ansatz 2012	IST 2012	(Teil-)Ansatz 2013	(Teil-)Ansatz 2014	(Teil-)Ansatz 2015
1.	Aus- und Fortbildungen	50.000,00	45.418,25	150.000,00	140.874,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Zwischensumme	50.000,00	45.418,25	150.000,00	140.874,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54010 Dienstleistungen		(Teil-)Ansatz 2010	IST 2010	(Teil-)Ansatz 2011	IST 2011	(Teil-)Ansatz 2012	IST 2012	(Teil-)Ansatz 2013	(Teil-)Ansatz 2014	(Teil-)Ansatz 2015
1.	Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	72.044,20	75.000,00	75.000,00	75.000,00
	Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	75.000,00	72.044,20	75.000,00	75.000,00	75.000,00

Fortsetzung Tabelle 1:

EPL 05 Senatsverwaltung für Inneres und Sport										
0500 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Politisch-Administrativer Bereich und Service										
54051 - Prävention im Bereich der inneren Sicherheit, Unterposition Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Zusammenhang mit der Prävention von und der Intervention bei Gewalt		Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1.	verschiedene Projekte im Rahmen der Zielsetzung der ISV (siehe Anlage Tabelle 3)	0,00	0,00	0,00	0,00	27.951,00	27.951,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
Zwischensumme		0,00	0,00	0,00	0,00	27.951,00	27.951,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
0543 Senatsverwaltung für Inneres und Sport / Der Polizeipräsident in Berlin - LKA -										
42701 Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1.	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	1.000,00	476,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Die Ausgaben 2010 und 2011 wurden aus Kapitel 0553 verausgabt			816,00		816,00					
Zwischensumme		1.000,00	816,00	1.000,00	816,00	1.000,00	476,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
52501 Aus- und Fortbildung		Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1.	Aus- und Fortbildungen (Teilansatz)	1000,00	40,00	1.000,00	265,40	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Zwischensumme		1.000,00	40,00	1.000,00	265,40	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
EPL 06 Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz										
0600 Politisch-Administrativer Bereich und Service										
68406 - Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Teilansatz)		Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1.	Projekt Beratung und Information für inhaftierte schwule und bisexuelle Männer mit Missbrauchserfahrungen oder sexuellen Identitätsstörungen, Betreuung von Vollzugshelferschaften / Träger: Mann O Meter e.V. (wurde im Rahmen der Fortführung und Weiterentwicklung der ISV ab 2012 verstärkt)	13.360,00	13.360,00	13.360,00	13.360,00	13.360,00	15.107,00	13.360,00	15.110,00	15.110,00
Zwischensumme		13.360,00	13.360,00	13.360,00	13.360,00	13.360,00	15.107,00	13.360,00	15.110,00	15.110,00
0661 Justizvollzugsanstalt Charlottenburg										
42701 Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1.	Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Teilansatz)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550,00	0,00	0,00
Zwischensumme		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	550,00	0,00	0,00

Anlage Tabelle 3:

EPL 05

Kapitel 0500 - Titel 54051 - Zuschüsse an soziale und ähnliche Einrichtungen										
II. Projekte im Rahmen der Initiative Akzeptanz sexueller Vielfalt (Ukt. 202)										
Projekte	Träger	Ansatz 2010	IST 2010	Ansatz 2011	IST 2011	Ansatz 2012	IST 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
1. Projekt „Soccer gegen Homophobie“	Bildungs- und Sozialwerk des Lesben- und Schwulenverbandes Berlin-Brandenburg (BLSB) e.V	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00
2. Projekt „K.O-Tropfen und sexuellen Übergriffen entgegenwirken“	Mann O Meter	0,00	0,00	0,00	0,00	8.254,00	8.254,00	0,00	0,00	0,00
3. Projekt "Antidiskriminierungspot der Schwulenberatung im Berliner Fenster"	Schwulenberatung Berlin gGmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	7.534,00	7.534,00	0,00	0,00	0,00
4. Projekt "Mentorship Circle "	Lesbenberatung Berlin e.V.	0,00	0,00	0,00	0,00	1.163,00	1.163,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme		0,00	0,00	0,00	0,00	27.951,00	27.951,00	11.000,00	11.000,00	11.000,00